

KPTsch entfaltet im Lande Aktivität und Schöpferium



Von Kurt Richter

In Stadt und Land, in Industrie und Landwirtschaft, in allen gesellschaftlichen Bereichen der ÖSSR ist zu Ehren des XVII. Parteitages der KPTsch, der im März 1986 in Prag Zusammentritt, ein großes Wettfeiern entfaltet worden. Diesem überragenden politischen und gesellschaftlichen Ereignis gelten hervorragende Arbeitsleistungen und Wettbewerbsinitiativen.

Als Gast der Bruderzeitschrift „Život strany“, Organ des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, besuchte ich LPG und Staatsgüter. Mein Interesse galt den Fragen, wie die Kommunisten den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des Parteitages politisch führen und ihm Massencharakter verleihen.

Eindrucksvoll sind die Ergebnisse, die im Staatsgut Veselí nad Lužnici, Kreis Tabor, erreicht worden sind. „Zu Ehren des XVII. Parteitages und des 65. Jahrestages der Gründung der KPTsch“, so erklärt der Sekretär des Parteikomitees des Staatsgutes, Ge-

Die Hauptkennziffern werden erreicht und überboten

Wie solche Leistungen möglich wurden, das schildert Genosse Jan Broukal, der im Parteikomitee für die Hilfe und Anleitung der Gewerkschaft und die Führung des sozialistischen Wettbewerbs verantwortlich ist. Initiatoren und Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb - das sind die 38 Brigaden der sozialistischen Arbeit. Kommunisten ar-

nosse Josef Vyhňalík, „mobilisieren wir Kommunisten alle Arbeitskollektive zu höchsten Leistungen in der Produktion. Unser Parteikomitee und die 4 Grundorganisationen in den Wirtschaftszentren des Gutes analysierten erst kürzlich, wie wir durch die politische Arbeit die Viehzuchtbrigaden und die Mechanisatorenkollektive mobilisierten, um alle Ziele zu erfüllen und zu überbieten, die wir uns im 7. Fünfjahrplan - der jetzt zu Ende geht - gestellt haben.“ Dann nennt er Zahlen: Von den nicht sehr guten Böden des Gutes wurden bei der Ernte dieses Jahres im Durchschnitt je Hektar 45 dt Getreide eingebracht. In der Milchleistung je Kuh sind 4200 kg erreicht. In einigen Ställen liegt das Ergebnis bei 5000 kg und mehr. In der Bullenmast gilt die Norm: 1020 Gramm Zumast am Tag bei jedem Tier. Das ist ein Spitzenresultat im Landesmaßstab. Von 100 Kühen werden im Jahr 108 Kälber geboren. Auch das übertrifft die Vorgaben des 7. Fünfjahrplanes.

beiten in jedem dieser Kollektive. Der Genosse, der über die beste politische Qualifizierung verfügt, der sein fachliches Können gut anwendet und das Vertrauen der Kollektivmitglieder hat, der steht an der Spitze der Brigade, der leitet sie. Von ihm erwartet das Parteikomitee, daß er sein Kollektiv zu hohen Leistungen herausfordert. Das ist ein konkreter Partei-

auftrag, der vor dem Parteikollektiv der jeweiligen Grundorganisation abzurechnen ist.

Ein solcher Brigadier ist Genossin Božena Prokesová. Sie ist Trägerin hoher staatlicher Auszeichnungen. An der Betriebsschule für Marxismus-Leninismus erwarb sie sich gute politische Kenntnisse. Ihre Brigade geht aus den Leistungsvergleichen zum sparsamen Umgang mit dem Futter und den Kosten in der Milchproduktion oft als Sieger hervor. Von 4400 kg Milch je Kuh steigerten sie die Leistung der Tiere auf fast 5000 kg. Dabei sank der Futteraufwand um 6 Prozent, und die Kosten gingen um 4 Prozent zurück. Von diesem Kollektiv ging auch die Initiative aus, daß jedes Brigademitglied zur Überbietung der Kennziffern des Fünfjahrplanes eine persönliche Verpflichtung übernimmt. 89,3 Prozent der Werktätigen des Staatsgutes schlossen sich dieser Bewegung an. Das brachte bis Ende August eine Mehrproduktion im Wert von 1,97 Millionen Kronen. Ursprünglich lautete die Wettbewerbsverpflichtung, 1985 zusätzlich 686 000 Kronen zu erwirtschaften. Vladimír Tošer, Direktor des Staatsgutes, kommentiert das erreichte Resultat so: „Unsere Arbeiter und die 85 Kommunisten des Gutes stehen zu ihrer Tradition: „Das Wort, das sie der Partei geben, wird eingelöst!“ Die zentrale Auszeichnung mit dem „Roten Ehrenbanner“ für hervorragende Wettbewerbsresultate unterstrichen diese Aussage.